

Presse-Information

BCJ.Bayern beteiligt sich an „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

BCJ.Bayern-Studienpreis 2021

Nach 2017 und 2019 verleiht BCJ.Bayern (Neuendettelsau) in diesem Jahr bereits zum dritten Mal einen Studienpreis: Ausgezeichnet werden Arbeiten zu Themen des christlich-jüdischen Gesprächs, die in den vergangenen zwei Jahren an bayerischen Gymnasien und Universitäten entstanden sind.

Bis zum 31. Dezember 2020 konnten Arbeiten eingereicht werden, die dann von Expert*innen aus den Reihen des BCJ.Bayern begutachtet wurden.

Die Koordinatorin, Frau Dr. Franziska Grießer-Birmeyer, überbrachte in diesem Jahr Glückwünsche an Schüler*innen, die das Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth, das Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen und das Gymnasium Neutraubling besucht haben; außerdem an ehemalige Studierende und Promovierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Regensburg.

Die Planungen für die Verleihung des BCJ.Bayern-Studienpreises am 25. Juli 2021 in Nürnberg laufen bereits auf Hochtouren.

Dieses Projekt ist eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID, das der Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ mit seiner Geschäftsstelle in Köln organisiert und koordiniert.

Hintergrund ist, dass der römische Kaiser Konstantin am 11. Dezember 321 ein Edikt erließ. Dieses Gesetz besagte, dass Juden städtische Ämter in den Kurien, den römischen Stadträten, bekleiden durften und sollten. Das Edikt Konstantins, das in einer Abschrift in der Bibliothek des Vatikans aufbewahrt wird, ist somit das früheste schriftliche Zeugnis über jüdisches Leben in Mittel- und Nordeuropa. Es belegt, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike wichtiger integrativer Bestandteil der europäischen Kultur sind. Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden also nachweislich seit mindestens 1700 Jahren auf dem Territorium des heutigen Deutschlands.

„Wir freuen uns sehr über die Initiative von BCJ.Bayern“, würdigt Andrei Kovacs, der leitende Geschäftsführer aus Köln, den Beitrag aus Neuendettelsau. Das Festjahr lebe von der starken regionalen Verankerung in ganz Deutschland, unterstreicht die Generalsekretärin des Vereins 321, Sylvia Löhrmann. „Das Judentum ist konstitutiv für Deutschland. Das wird mit dem BCJ.Bayern-Studienpreis veranschaulicht und trägt dazu bei, möglichst viele Menschen konkret anzusprechen.“

Im Festjahr #2021JLID koordiniert der Verein 321 mit großer Unterstützung des Bundes, verschiedener Bundesländer und Kommunen sowie aus der Zivilgesellschaft bundesweit rund 1000 Aktionen und Kulturevents, die dazu beitragen sollen, kulturelle, politische und interreligiöse Debatten innerhalb der Gesellschaft anzustoßen und deutliche Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus zu setzen.

Das Festjahr startete bundesweit mit der TV-Ausstrahlung des [Festakts](#), an dem unter anderem der israelische Staatspräsident Reuven Rivlin und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Schirmherr des Festjahres teilnahmen. Weitere Projekte des Vereins 321 sind das für den Sommer geplante Kulturfestival „Mentsh!“ und das weltgrößte Laubhüttenfest „Sukkot XXL“ im Herbst. Seit Jahresbeginn sind der wöchentliche Podcast #2021JLID zum Thema „Jüdisches Leben heute in Deutschland“ von Shelly Kupferberg, Mirna Funk und Miron Tenenberg, die Online-Ausstellung „Jewersity“ von Jan Feldman sowie eine Video-Reihe in Kooperation mit dem „Bubales“-Puppentheater aus Berlin über jüdische Feiertage im Festjahr [online](#) zu finden. Ein Überblick über das bundesweite Jahresprogramm findet sich hier: <https://2021jlid.de/programm/>

Kontaktdaten:

BCJ.Bayern

Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern e.V.

Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer

Waldstraße 11

91564 Neuendettelsau

<https://bcj.de/aktivitaeten/bcj.bayern-studienpreis>